

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Der Markt als nötiger Scharfrichter und die deutsche Flagge am Nordpol

Notenbanken intervenieren mit Milliarden in der US-Immobilienkrise. Müssen Staaten Finanzmärkte stärker regulieren?

"US-Immobilienkrise"? Blödheit und Gier fordern als Opfer auch die IKB-Bank (D), die Paribas (F) und die NIB (NL). Zweitens "reguliert" seit Ende Juli der Markt, wenn man ihn denn ließe. Denn die IKB müsste zu Recht scheitern, wird aber wohl durch die Pump-Aktion deutscher Banken gerettet werden. Drittens sollten sich die Staatsgläubigen an 1929 ff. erinnern. Ein schlichter Crash geriet zur Weltwirtschaftskrise, weil die Staaten massiv regulierten, aber falsch: mit Brutalo-Sparpolitik und -Protektionismus. Gut, dass deshalb Fed und EZB an die 150 Milliarden ins Finanzsystem gedrückt haben. Heute aber sind neue Kräfte im Spiel: unglaublich komplizierte Finanzinstrumente, die nicht einmal die EZB, geschweige denn ein Ministerialdirigent richtig versteht. Wer will dann was regulieren? Besser ist es, die Berichtspflicht der Banken maximal zu verschärfen und es dem Markt zu überlassen, Gier & Blödheit zu bestrafen.

Menschenrechtsorganisationen haben gerade auf die Missstände in China aufmerksam gemacht. Bringt Chinas Weg - Wohlstand durch Diktatur - Demokratisierungsbefürworter in die Klemme?

Das tut Peking doch heute schon: Überall wird die chinesische KP ob ihrer Akrobatik bewundert: Schaut hin, wer braucht jetzt noch Demokratie? Bei uns wird Zar Wladimir deswegen selbst von CDU- und FDP-treuen Bossen geschätzt. Bloß gibt es kein Beispiel in der Geschichte der Modernisierung, wo Vollgas in der Wirtschaft und Bremsfuß auf der Demokratie glimpflich abgelaufen sind. Merke: Wer reich wird, will irgendwann auch ans Steuer. Ob die KPC das ohne ein Tiananmen hinkriegt?

Der "Spiegel" hat den Irak bereist und überrascht festgestellt, dass die Amerikaner den Krieg gewinnen könnten. Sind die deutschen Medien zu sehr auf ein Scheitern der Amis fixiert gewesen?

Sagen wir's so: Die Amis und beileibe nicht bloß Bush haben keine gute Presse in diesem Land (bis ins Bürgertum hinein) - ein weites tiefenpsychologisches Feld. Sind die Perzeptions-Filter erst einmal gesetzt, lassen sie nur noch Nachrichten durch, die das Ressentiment bestätigen. Umso erstaunlicher, dass der "Spiegel" Gegenläufiges bringt. WmdW weiß nicht, ob's stimmt oder nicht, applaudiert aber der Redaktion im Sinne des Malers Francis Picabia, der 1922 formulierte: "Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann."

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

Merkel und Gabriel reisen in Sachen Klimapolitik nach Grönland. Warum nicht noch ein paar Meter weiter und ganz große Politik wie Putin machen: eine Bundesflagge in den Nordpol rammen?

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: clw